

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gotthold Ephraim LESSING

Reise 1756

AUSSTELLUNGSKATALOG

18-2 *Lessings große Reise* : eine Spurensuche. [Lessing-Museum Kamenz, 21.09.2016 - 27.11.2016] / Christian Tausch. Mit Beiträgen von Susanne Luber ... - 2., überarbeitete Ausg. - Kamenz : Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption, 2017. - 126 S. : 68 Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-9817103-8-0 : EUR 16.50
[#5898]

Auch bei einem Autor und Gelehrten wie Lessing, der eine außerordentliche Menge an Forschungsarbeiten auf sich gezogen hat und zieht, gibt es aufgrund der lückenhaften Überlieferung sowie gewisser Schwerpunktsetzungen der Forschung in bezug auf bestimmte Dramen, poetologische und religionsphilosophische Schriften immer noch manches, das der Aufhellung bedarf. Das betrifft etwa die Breslauer Jahre, aber auch die Umstände der schließlich abgebrochenen längeren Reise, die Lessing als Begleiter von Christian Gottfried Winckler unternahm (über den hier auch zusammengetragen wird, was sich herausfinden läßt – es gibt aber nicht einmal ein Porträt), nachdem er ein von Johann Georg Sulzer vermitteltes Angebot zu einer Reisebegleitung als Hofmeister abgelehnt hatte.

So ist es allemal lohnend, wenn in dieser Publikation¹ der Versuch einer Spurensuche unternommen wird, um sich so weit wie möglich an jene „große Reise“ anzunähern, deren Beendigung durch den Ausbruch des Siebenjährigen Krieges einen Einschnitt in Lessings Biographie bedeutete.² Statt der geplanten drei Jahre dauerte die Reise nur von Mai bis September 1756.

¹ Inhaltsverzeichnis (1. Aufl.): <https://d-nb.info/1124601481/04>

² Siehe dazu auch ausführlicher *Sieben Jahre Krieg* : Gotthold Ephraim Lessing zwischen 1756 und 1763 ; Katalog zur Sonderausstellung der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz / Christian Tausch. - Kamenz : Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption, 2014. - 133 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-00-044737-2 : EUR 17.50 [#5786]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8951>

Der Hauptteil des Bandes, der als Begleitpublikation zu einer 2016 in Haberstadt im Gleimhaus sowie in Kamenz im Lessing-Museum³ gezeigten Ausstellung der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption⁴ diente, ist der eigentlichen Spurensuche durch Christian Tausch gewidmet, der dazu alle verfügbaren Informationen heranzieht. Leider sind die Nachrichten von Lessings Reisemotiven eher spärlich. Da es über manche Abschnitte aus Lessings Leben hier wenig belastbare Informationen gibt, macht Tausch es so, daß er beispielsweise ausführlich aus den Reiseaufzeichnungen Christlob Mylius' zitiert, wenn es um die letzte Station der Reise, Amsterdam und die Niederlande, geht. Lessing, so kann man vermuten, hat sicher manche derselben Orte aufgesucht wie der mit ihm verwandte Journalist, dessen Werke Lessing auch edierte und bekanntlich auf merkwürdige Weise einleitete (vgl. S. 69). Tausch hat zu Winckler zusammengetragen und recherchiert, was sich zu wissen lohnt, um Lessings Kontext einzuordnen, aber auch in bezug auf Winckler bleiben Fragen offen. Denn über die Motive für die Reise ist nichts bekannt; es scheint auch, daß Lessing für die Planung der Reise verantwortlich war.

Die Reise wurde, wie erwähnt, wegen des Kriegsausbruchs abgebrochen, weil Winckler um seinen Besitz fürchtete – schließlich mußte er im Laufe des Krieges auch den Verlust eines erheblichen Vermögens hinnehmen, was nicht zuletzt den hohen Kontributionen und Einquartierungskosten zu verdanken war. Mit Lessing kam es zu einem Zerwürfnis, von dem aber auch nur bekannt ist, was Jahrzehnte später von dessen Bruder berichtet wurde (S. 66).

Die Frage, warum bestimmte Länder zu den Reisezielen gehörten, wird ebenso thematisiert wie der Wandel der Reisezwecke, die damals noch ganz andere waren als im späteren Zeitalter des weltweiten Tourismus. Die Reise in andere Länder war auch nicht so gedacht, daß man so schnell wie möglich dorthin gelangte, sondern es gehörte zu den Standardratschlägen der Apodemiken, sich auch die Städte des Heimatlandes gründlich anzuschauen, auch um im Ausland besser Vergleiche anstellen sowie als kundiger Gesprächspartner dienen zu können (S. 29).

Susanne Luber bietet einen sehr konzentrierten Überblick über die Charakteristika des Reisens in Lessings Zeiten, aus dem anschaulich zu entnehmen ist, wogegen man gewappnet sein mußte, wenn man sich auf die Fahrt begab. Das fing mit den umständlichen Vorbereitungen an, die etwa auf körperliche Strapazen bezogen waren, auf das Zusammenstellen der nötigen Utensilien, das Avisieren von Wechseln (wegen der zahlreichen Währungsunterschiede) sowie überhaupt auf die Stationen der Reise mit allen

³ Zuletzt wurde dort publiziert: **Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz** / Sylke Kaufmann ; Matthias Hanke. - Kamenz : Lessing-Museum, 2017. - 182 S. : Ill. ; 21 cm. - (Ausstellungskataloge des Lessing-Museums Kamenz ; 10). - ISBN 978-3-910046-68-9 : EUR 14.50 [#5787]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8919>

⁴ Diese Arbeitsstelle arbeitet zwar regelmäßig mit dem Kamener Museum zusammen, ist aber nicht mit diesem identisch, sondern eine eigenständige Institution.

logistischen Problemen, die das genaue Studium der einschlägigen Apodemiken nötig machte. Es war auch durchaus üblich, vor Antritt einer größeren Reise sein Testament zu machen – man konnte ja nie wissen. Nicht nur war das Reisen teuer, weshalb es für Lessing natürlich wichtig war, daß ihm vertraglich ein Jahresgehalt von 200 Talern sowie die Bezahlung aller Reisekosten zugesichert worden war. Reisen war aber auch gefährlich, was zum einen mit den schlechten Wegen und den unkomfortablen Reisekut-schen zu tun hatte, aber auch mit der Gefahr, ausgeraubt zu werden.

Man erfährt in diesem Band nicht nur einiges zu den wahrscheinlichen Um-ständen der Reise Lessings, sondern auch konzise Hintergründe zu den geplanten Reisezielen England,⁵ Frankreich und Italien, die hier von Michael Maurer, Tausch und Albert Meier vorgestellt werden. So machen die Län-derporträts deutlich, warum Zeitgenossen überhaupt in die genannten Län-der reisen wollten und was sie dort zu besichtigen pflegten, welche Kontak-te sie dort schließen wollten etc. Dazu werden passende Illustrationen ge-boten, die selbst die Reiselust anstacheln können.

Man erhält mittels dieser Publikation einen rundum nützlichen Einblick in eine bisher nicht so stark ausgeleuchtete Periode in Lessings Leben, die weiter dazu anregt, sich eben diesen mehr zu widmen, weil sich dem Les-sing-Bild dadurch weitere Facetten hinzufügen lassen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9045>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9045>

⁵ **Deutsche Englandreisen 1500 - 1900** : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to Eng-land 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414129091rez-1.pdf>